

Kandelmarsch & Kandidatenabfuhr

Freitag, 27. Juli
ab 13 Uhr



2018

seit 1922

150 Jahre Maschinenbau

Hochschule Esslingen
University of Applied Sciences

Nah an Mensch und Technik.

www.kandelmarsch.org



Ein großer Tag

Grußwort von Christian Maercker, Rektor Hochschule



wieder bei herrlichem Wetter durch die Stadt ziehen können. Ich möchte deswegen auch den Bürgern danken, dass sie uns diese großartige Altstadtkulisse bieten und dem Publikum einen netten Empfang bereiten. Es freut mich, dass sich die Aktivitäten der Hochschule gemeinsam mit der Stadt in den letzten Jahren so gut entwickelt haben. Das gut besuchte Studium Generale ist ein lebendiges Beispiel. Mit dem Gesundheitscampus Tübingen-Esslingen haben wir ein erstes Standbein in der Weststadt. Der Neubau wird uns noch enger mit der Stadt zusammenbringen und neue Perspektiven für gemeinsame Veranstaltungen bieten. Vielen herzlichen Dank an den Kandelmarsch e.V., die Verbindungen, die Absolventinnen und Absolventen, denen wir herzlich zu ihrem Abschluss gratulieren, die Studierenden, Frau Bade-Bräuning mit ihren Musikerinnen und Musikern, den Fuhrwerken mit ihren Fahrerinnen und Fahrern und nicht zuletzt an unsere Verwaltung und die Fakultäten! Und uns allen viel Spaß!

Prof. Dr. Christian Maercker
Rektor der
Hochschule Esslingen

Neulich wurde ich von einer Bürgerin angesprochen: „Den Kandelmarsch muss es immer geben, auf den freuen wir uns das ganze Jahr!“ Ja, es gibt den Kandelmarsch auch dieses Jahr. Alle freuen sich auf das Fest, mit dem wir uns als Hochschule gemeinsam mit der Stadt von den Absolventinnen und Absolventen verabschieden. Wir laden sie dazu ein, weiterhin mit der Hochschule verbunden zu bleiben und auch in den kommenden Jahren mit uns zu feiern. Beim Kandelmarsch oder auch aus anderen Anlässen wie dem 150-jährigen Bestehen des Maschinenbaus in diesem Jahr. Wir hoffen, dass wir auch dieses Jahr

— Anzeige —



Berufsbegleitende Master-Studiengänge

Geld verdienen und weiter studieren!
Die TAE bietet Ihnen die Möglichkeit,
Job und Master-Studium zu verknüpfen.

- > Mechatronik (M.Eng.)
- > Embedded Systems (M.Sc.)
- > Distributed Computing Systems Eng. (M.Sc.)
- > Betriebswirtschaft (M.A.)
- > Management and Production (MBA)
- > Strategisches Innovationsmanagement (M.A.)
- > Quality Engineering (M.Sc.)

Starttermin: September/Oktober 2018



Nächste Infoveranstaltungen:
www.tae-studium.de

Erfolge feiern

Grußwort von Jürgen Zieger, OB Stadt Esslingen



Traditionen soll man hegen und pflegen! So auch die ganz besondere Tradition, mit der die Absolventen der Hochschule Esslingen den Abschluss ihres Studiums feiern: der Kandelmarsch. Denn er stellt in eindrucklicher Weise eine geliebte Verbindung zwischen Tradition und Moderne dar. Und dies nicht zuletzt durch die in Frack und Zylinder über den Kandel schreitenden Protagonisten einer Hochschule, die sich Innovation und Moderne auf ihre Fahnen geschrieben hat.

Der Schein trägt also, wenn man den Kandelmarsch lediglich als einen Anachronismus versteht, der sich in ein neues Jahrtausend retten konnte. Vielmehr wird ihm Jahr für Jahr ein neuer Spirit eingehaucht, mit dem er seinem Zweck, mit der gesamten Stadt erreichte Erfolge zu feiern, mehr als gerecht wird. Und sind es nicht gerade diese Erfolge, von denen die gesamte Region profitieren wird, indem die Absolventen von heute als begehrte Fachkräfte von Morgen ihren Beitrag zu Wohlstand und Wachstum leisten? Ja, denn in Zeiten des zunehmenden Wettbewerbs um Fach- und Führungskräfte ist dies ein Vorteil, der nicht zu gering zu schätzen

ist. Die Stadt Esslingen feiert mit ihren zukünftigen Fach- und Führungskräften somit nichts Geringeres als die Zukunft von Wirtschaft, Politik und Gesellschaft – die Zukunft eines jeden Einzelnen von uns, sodass mir nur noch eines zu sagen bleibt: Zum Wohl! Zum Wohle aller beglückwünsche ich die Absolventinnen und Absolventen der Hochschule Esslingen zu ihrem bestandenen Abschluss. Möge der Kandelmarsch sie alle auf den Weg in eine erfolgreiche Zukunft bringen. Herzlichen Glückwunsch!

Dr. Jürgen Zieger
Oberbürgermeister der
Stadt Esslingen am Neckar

Tradition pflegen

Grußwort von Guido Till, OB Stadt Göppingen



Liebe Absolventinnen, liebe Absolventen, Herzlichen Glückwunsch an alle Absolventinnen und Absolventen für den erfolgreichen Abschluss Ihres Studiums. Die feierliche Absolventenverabschiedung und der anschließende Kandelmarsch werden Ihnen verbunden mit Ihrer Studienzeit sicherlich in besonderer Erinnerung bleiben. Wir entlassen Sie heute nicht in eine ungewisse Zukunft – ganz im Gegenteil: Nachwuchskräfte werden weiterhin stark nachgefragt. Mit Ihrer Ausbildung haben Sie also die besten Voraussetzungen, auf dem Arbeitsmarkt erfolgreich Fuß zu fassen.

Der Hochschulstandort Göppingen hat für uns eine große Bedeutung. Göppingen gehört zwar zu den kleineren Hochschulstandorten, die jedoch mit optimalen Studienbedingungen, modern eingerichteten Labors, kleinen Studentengruppen und vor allem durch eine besonders enge Zusammenarbeit mit der örtlichen Industrie punkten kann. Jedoch ist die Hochschule nicht nur engster Partner unserer Unternehmen. Auch mit uns, mit der Stadt Göppingen, gibt es vielschichtige Berührungs-

punkte. Unsere städtische Wirtschaftsförderung fungiert hier als wichtiger Unterstützer und Kooperationspartner der Hochschule.

Der Kandelmarsch und die Kandidatenabfuhr ist etwas Einzigartiges – damit machen Sie Ihren Abschluss unvergesslich. Es freut mich, dass Sie diese Tradition weiter pflegen und damit weiterleben lassen. Da bleibt mir nur noch eines zu wünschen: Viel Spaß, feiern Sie schön – und behalten Sie Ihren Hochschulstandort in guter Erinnerung!

Guido Till
Oberbürgermeister der
Stadt Göppingen

Kandelmarsch-Verein gegründet

Damit ist die Zukunft der beliebten Traditionsveranstaltung gesichert

Am 18. Dezember 2017 wurde ein neues Kapitel in der Geschichte des Kandelmarschs und der Kandidatenabfuhr aufgeschlagen. Die Organisatoren des Jahres 2017 versammelten eine Gruppe Gleichgesinnter um sich, der Kandelmarsch e.V. wurde gegründet und im Februar 2018 in das Vereinsregister beim Amtsgericht Stuttgart eingetragen. Nicht aus einer Laune – wie beim ersten Kandelmarsch 1922 – heraus, sondern als Ergebnis eines Prozesses, welcher bereits im Jahr 2013 angestoßen wurde, kamen die Beteiligten zu dem Schluss, dass die Vereinsgründung der praktikabelste Weg ist, um die Zukunftsfähigkeit der Veranstaltung zu gewährleisten.

Bis ins Jahr 2012 wurde die Organisation von Absolventen der jeweiligen Jahrgänge aus den Reihen der sechs Esslinger Studentenverbindungen übernommen. Zunehmende Belastungen durch Abschlussarbeit, Prüfungen oder den Einstieg in das Berufsleben und die daraus resultierende Zeitnot machten es immer



Seit Februar 2018 gibt es den Verein.

Foto: Hochschule Esslingen

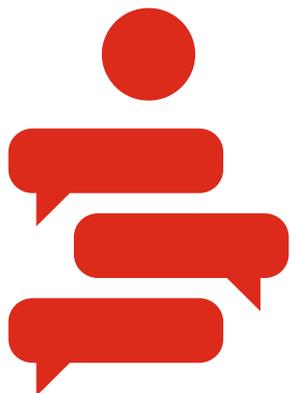
schwieriger Freiwillige zu finden, welche sich der zusätzlichen Aufgabe annehmen wollten, respektive konnten. Eine Lösung musste her, welche die Organisation sicherstellen und Möglichkeiten zur Überarbeitung des Konzepts aufzeigen konnte. Im Zuge dessen konnten in den folgenden Jahren zahlreiche Neuerungen eingeführt werden.

Der Kandelmarsch, dessen Abschlussveranstaltung bis 2012 auf dem Esslinger Hafenmarkt durchgeführt wurde, fand seinen Weg zurück auf den Campus der Hochschule Esslingen. Begrüßt durch die Pep-Band der Hochschule konnten sich die Absolventen bei einem kühlen Getränk und einem kleinen Snack stärken und sich gebührend von Kommilito-

nen, Lehrbeauftragten, Professoren und Hochschule verabschieden bevor es dann gegen 17 Uhr auf den Kneipenbummel durch die Stadt ging. Ebenfalls neu war die Begleitung der Verabschiedung durch eine professionelle Film- und Fotocrew von der die Veranstaltung in Bild und Ton festgehalten wurde. In den eigentlichen Zug, angeführt von der Kutsche mit der Hochschulleitung, reihten sich immer mehr Gespanne der Esslinger Verbindungen ein. Zwischenzeitlich ist fast jede Verbindung mit einem eigenen Fahrzeug vertreten. Besonders erfreulich ist, dass sich inzwischen auch die Pep-Band in den Zug mit einreicht und nicht nur bei der Ankunft auf dem Campus spielt. Auch wenn der Kandelmarsch e.V. die Organisation übernimmt, waren, sind und bleiben die Aktiven, Absolventen und die Alten Herren der Esslinger Verbindungen die Hauptakteure dieser deutschlandweit einmaligen Veranstaltung. Ohne ihre Beteiligung wäre die Durchführung nicht möglich.

— Anzeige —

Studieren ist einfach.



www.ksk-es.de • 0711 398-5015

Wenn mit den Finanzen alles geregelt ist. Unsere erfahrenen Berater helfen Ihnen gerne dabei.

Alles, was Studierende brauchen:

- giro & cash – kostenloses Girokonto und Startguthaben aufs S-Tagesgeldkonto
- Kostenlose MasterCard Silber
- KfW-Studienkredit: studieren statt jobben
- Modernes Banking: ganz einfach mit dem Handy oder PC
- Auslandssemestercheck: rund um versorgt mit Auslandskrankenschutz, Gold-Kreditkarte und ISIC

 **Kreissparkasse
Esslingen-Nürtingen**

Hier geht's lang

Ablauf und Route von Kandelmarsch und Kandidatenabfuhr

Die Route führt vom Campus Stadtmitte über die Mühlstraße und Obertorstraße hin zum Wolfstor. Der Tross, angeführt von der Rektorenkutsche und den Fahrzeugen der Esslinger Studentenverbindungen, zieht weiter durch die Küfer- und Ritterstraße, um danach die Innere Brücke zu überqueren und in den Unteren Metzgerbach abzubiegen.

Über den Roßmarkt vorbei am Schelztorturm, noch einmal über den Neckar und die Abt-Fulrad-Straße hinauf Richtung Marktplatz und Rathausplatz. Das Alte Rathaus lassen wir rechts liegen und marschieren, vorbei an den schönen Fachwerkhäusern der Altstadt, dem Hafenmarkt entgegen.

Hier erwartete uns früher die Pep-Band der Hochschule Esslingen und hier fand auch die Abschlussveranstaltung statt. Doch wir begeben uns, über Heugasse und Strohstraße, auf die ursprüngliche Route zurück und folgen dieser über Küferstraße, Obertorstraße, Mühl- und Kanalstraße bis wir, mit dem Campus Stadtmitte der Hochschule Esslingen, wieder unseren Ausgangspunkt erreichen.

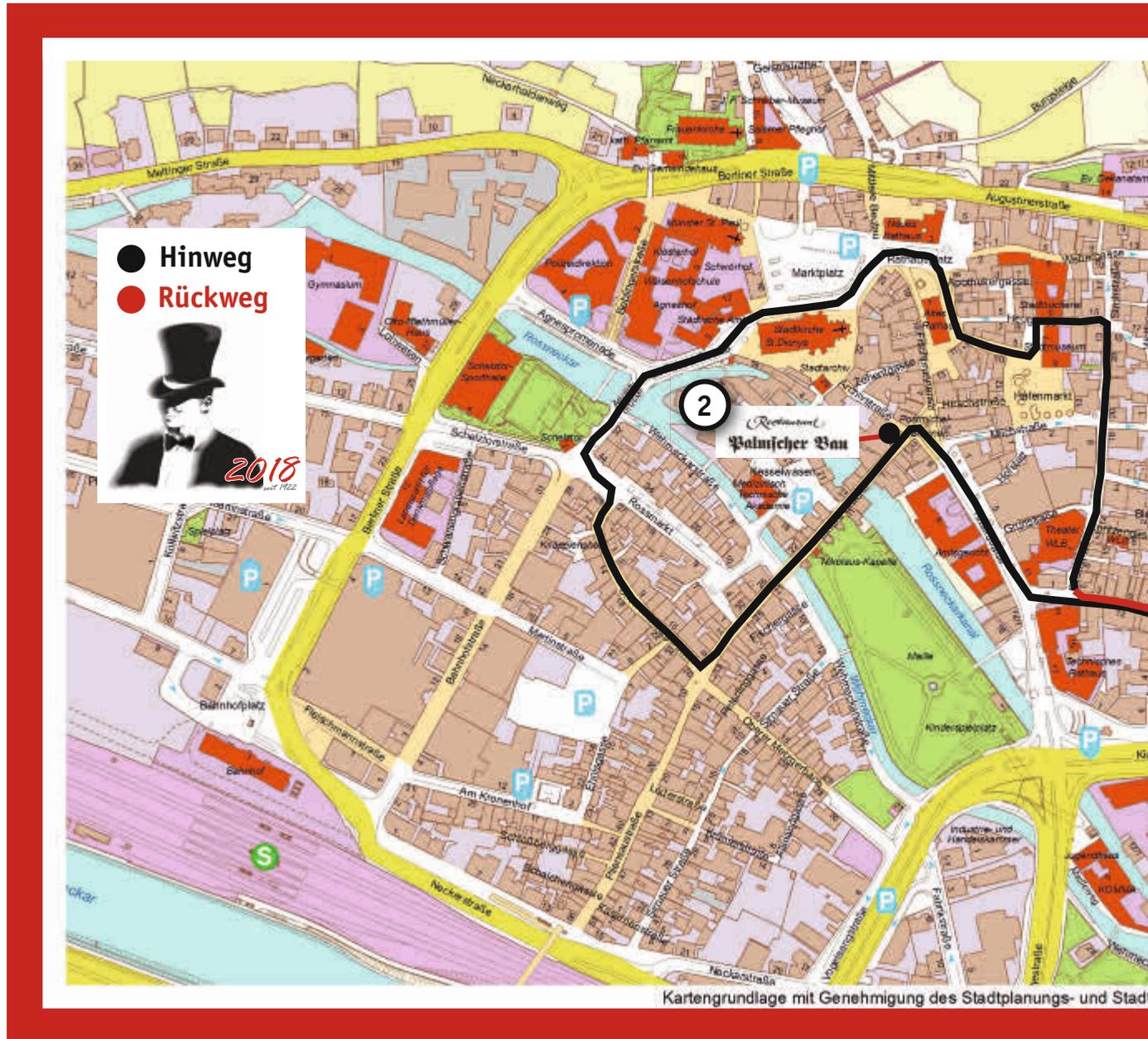
Ab 17 Uhr werden unsere Absolventen schon voller Vorfreude von den Esslinger Gastronomen erwartet.

► Programmablauf

- **12.45 Uhr:** Treffpunkt auf dem Campus Stadtmitte zur Krugausgabe
- **13.15 Uhr:** Grußworte der Hochschulleitung
- **13.30 Uhr:** Grußworte eines Absolventen
- **13.45 Uhr:** Aufstellung zum Umzug
- **14 Uhr:** Kandidatenabfuhr und Kandelmarsch beginnen
- **15 Uhr:** Rückkehr zum Campus mit gemütlichem Ausklang
- **17 Uhr:** Rundgang durch die Esslinger Kneipen

► Impressum

Texte: Marcus Mohr/ Fakultät Maschinenbau
Fotos: Hochschule Esslingen/ Kandelmarsch e.V.
Redaktion: Nathalie Kauder, Gerd Schneider (V.i.S.d.P.)
Anzeigen: Andreas Heinkel (verantwortlich)
Druck: Bechtle Verlag&Druck, Esslingen



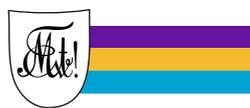
Mit freundlicher Unterstützung von:



Techn. Verbindung
Arminia



Sportverbindung
Hohenneuffen



Ver...

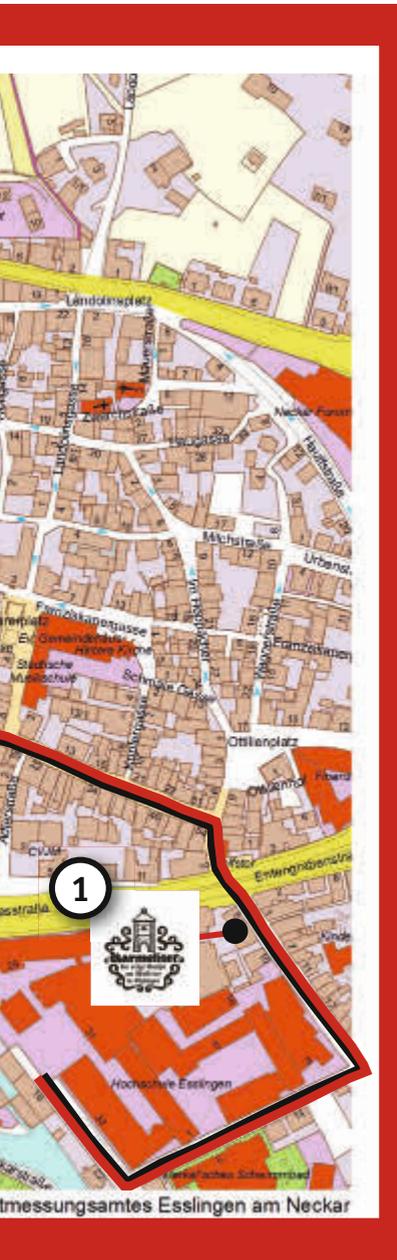
MAHLE



IngenieurS
Esslingen am Neckar

Party in den Gassen

Die Pep-Band der Hochschule Esslingen feiert mit den Absolventen



Mit geballter musikalischer Power unterstützen die peppigen Musiker die Absolventen.

Foto: Kandelmarsch e.V.

Seit vielen Jahren bildet die Pep-Band der Hochschule Esslingen, unter der Leitung von Steffi Bade-Bräuning, den musikalischen Rahmen beim Kandelmarsch und der Kandidatenabfuhr.

Wenn sie loslegen, ist eines klar: Hier spielt die Musik. Anfänglich gestaltete die Pep-Band den Empfang

der Absolventen auf dem Hafemarkt und später auf dem Campus. Zwischenzeitlich haben sich die Musiker in den Zug der Absolventen eingereiht und begleiten den Tross auf seinem Weg durch die Stadt und erhöhen damit deutlich die Attraktivität – natürlich sowohl optisch als auch musikalisch. Bereits im Vorfeld

des Kandelmarsches 2017 erhielt die Band ein mobiles Drum-Set, um auch auf dem Kopfsteinpflaster im Takt zu bleiben. Ferner war es dem 1. Vorsitzenden des Kandelmarsch e.V. eine Freude, während einer Probe, eine kleine Spende für Noten und Ausrüstung an die Mitglieder der Pep-Band zu überreichen.



Verbindung
"Motor"



Techn. Verbindung
Staufia



Verbindung
Suevia



Techn. Wissen. Bund
Kephallenia-Württembergia



Stadt
Neckar

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG | GÖPPINGEN
Hohenstaufenstadt

Hochschule Esslingen
University of Applied Sciences
Nah an Mensch und Technik.



Restaurant
Palmscher Bau

SEIT 1881 - GEISLINGEN AN DER STEIGE

Maschinenbau schreibt Geschichte

Das Studium besteht mittlerweile seit 150 Jahren – In Esslingen hat es seit 104 Jahren Tradition

Die Wurzeln des Maschinenbaus reichen in Deutschland bis an den Anfang des 19. Jahrhunderts zurück. Daher ist für manche der Begriff „Maschinenbau“ noch immer mit riesigen Bauteilen wie Dampfmaschinen, Wasserturbinen oder Förderanlagen verknüpft, wie man sie zum Beispiel im Deutschen Museum in München bewundern kann.

Mittlerweile hat der Maschinenbau des 21. Jahrhunderts eine langjährige kontinuierliche Weiterentwicklung hinter sich und ist heute eine der Schlüsseltechnologien unserer modernen Industriegesellschaft. Er ist die zentrale Ingenieurdisziplin, wenn es um industrielle Fertigung und den Einsatz von Investitions- und Gebrauchsgütern geht, und deshalb von überragender Bedeutung für die Volkswirtschaft. Bereits im Jahr 1868 – also vor 150 Jahren – wurde in der damaligen Königlich Bau-gewerkeschule in Stuttgart eine Abteilung für die Ausbildung von Maschinenbau-Ingenieuren eingerichtet. Das große Interesse ließ die Kapazitäten in Stuttgart jedoch bald an ihre Grenzen stoßen.

600 Studenten in Esslingen

Im Jahre 1914 wurde die Königlich Württembergische Höhere Maschinenbauschule mit etwa 600 Studenten aus Stuttgart in die Nachbarstadt Esslingen verlegt. Die industrielle Entwicklung in Esslingen war Anfang des 20. Jahrhunderts bereits weit fortgeschritten, vor allem im Bereich des Maschinenbaus. 1938 wurde die Maschinenbauschule in „Staatliche Ingenieurschule Esslingen“ umbenannt mit dem Abschlussgrad Ing. (grad.). Im Jahr 1972 wurde aus der Ingenieurschule die Fachhochschule mit dem Abschlussgrad Dipl.-Ing. (FH). Die Fakultät Maschinenbau in



So sieht das Studium heute aus: Ein hoher Praxisbezug und immer am Puls der Zeit.

Fotos: Hochschule Esslingen

ihre heutigen Form entstand 1996 aus der Fusion der Fachbereiche Maschinenbau-Energietechnik (ME), Maschinenbau-Produktionstechnik (MP) und Maschinenbau-Fertigungssysteme (MS).

Seit dem Wintersemester 2005/06 schließen Studierende ihr Studium mit dem Titel „Bachelor of Engineering“ (B.Eng.) ab. Der Grund ist die Umstellung der Diplom-Studiengänge auf das zweistufige System Bachelor/Master im Rahmen des Bologna-Prozesses. Im Jahr 2006 fusionierten die Fachhochschule für Technik (FHTE) und die Fachhochschule für Sozialwesen (FHS) zur Hochschule Esslingen. Die Möglichkeit eines Masterstudiums im Maschinenbau besteht seit dem Wintersemester 2008/09. Zusammen mit der Fakultät Fahrzeugtechnik bietet der Maschinenbau seither den dreisemestrigen, englischsprachigen Masterstudiengang „Design and Development in Automotive and Mechanical Engineering“ (DDM) mit dem Abschluss-

grad M.Eng. an. Und seit dem Sommersemester 2016 verantwortet der Maschinenbau das deutschsprachige Masterprogramm „Ressourceneffizienz im Maschinenbau“ (RMM), das in drei Semestern zum Titel Master of Science (M.Sc.) führt.

Guter Ruf zahlt sich aus

Wie man sieht, hat das Studium des Maschinenbaus in Esslingen eine lange Tradition – schon seit 1914 werden am „Stall“ Maschinenbau-Ingenieure ausgebildet. Aus Vertiefungsrichtungen des Maschinenbaus haben sich im Laufe der Zeit eigenständige Fakultäten wie Fahrzeugtechnik (FZ) oder Gebäude-Energie-Umwelt (GU) entwickelt. Selbstverständlich stehen diese Branchen aber auch Absolventen des Maschinenbaus nach wie vor offen. Die langjährige erfolgreiche Zusammenarbeit mit der regionalen Industrie, vertreten durch den Verein der Freunde der Hochschule Esslingen und den Industriebeirat der Fakultät MB, hat immer

wieder zu einer Aktualisierung der Lehrinhalte und einer engen Abstimmung zwischen Hochschule und Industrie geführt. Der gute Ruf der Esslinger Maschinenbau-Absolventen beruht in hohem Maße auf dieser Kooperation und verschafft ihnen auf dem Arbeitsmarkt deutliche Vorteile.

Viele Absolventen der Fakultät Maschinenbau haben Karriere gemacht, bis an die Spitze international agierender Konzerne, als Hochschul-lehrer oder als selbstständiger Unternehmer.



Die Ingenieurschule im Jahr 1913.

Die Faszination der Technik

Esslinger Absolventen erobern die Welt des Maschinenbaus

Der Maschinenbau ist heute eine der Schlüsseltechnologien unserer modernen Industriegesellschaft und die zentrale Ingenieurdisziplin an der Schnittstelle von Mechanik, Elektronik, Informatik und Management. Der gute Ruf der Esslinger Maschinenbauabsolventen, dokumentiert in zahlreichen bundesweiten Rankings, beruht auf einer breiten, grundlagenorientierten Ausbildung mit hohem Praxisbezug. Zudem arbeiten wir erfolgreich mit weltweit führenden Unternehmen aus der Region zusammen. Breite Wahlmöglich-

keiten erlauben es, ein persönliches Profil auszubilden. So sind fachliche Vertiefungen in folgenden Anwendungsbereichen möglich: Bauteilsicherheit, Fertigungsautomatisierung, Kunststofftechnik, Strömungstechnik, Thermische Maschinen, Umformtechnik, Werkzeugmaschinen, regenerative Energien und Produktionsmanagement. Das jährlich stattfindende Ranking der Zeitschrift WirtschaftsWoche findet deutschlandweit große Beachtung. Dabei werden 500 Personalverantwortliche mittelständischer und gro-

ßer Unternehmen befragt, aus welchen Universitäten und Hochschulen die Absolventen kommen, die die Erwartungen der Unternehmen am besten erfüllen. Wegen des starken Praxisbezuges konzentriert sich dieses Ranking auf wirtschaftsnahe Fächer wie Maschinenbau, Elektrotechnik, Wirtschaftsingenieurwesen und Wirtschaftsinformatik. Wie schon in der Vergangenheit ist es der Fakultät Maschinenbau der Hochschule Esslingen auch 2018 gelungen, in diesem Ranking einen Spitzenplatz zu belegen. In der Kategorie Fachhoch-

schulen nimmt sie hinter den Hochschulen Aachen, München und Darmstadt Rang 4 unter 69 Fachhochschulen ein. Dekan Prof. Dr.-Ing. Steffen Greuling freut's: „Das hervorragende Abschneiden der Fakultät Maschinenbau beim CHE-Ranking 2016/17 und im Ranking der Zeitschrift WirtschaftsWoche 2018 ist für uns Bestätigung und Ansporn zugleich. Wir werden auch in Zukunft alle Anstrengungen unternehmen, um den Studierenden eine praxisnahe Ausbildung auf hohem Niveau bieten zu können.“

Ideen werden zum Greifen nah

3D-Drucker für Studierende der Hochschule Esslingen

Halten Sie Bauteile Ihrer Projektideen in den Händen. So lautet das Motto der Fakultät Maschinenbau, die ihre Studierenden tatkräftig dabei unterstützt ihre Ideen „greifbar“ zu machen. Die Fakultät Maschinenbau hat speziell für diesen Zweck zwei 3D-Drucker angeschafft. Mit Hilfe des „Fused-Deposition-Modeling“, dem punktgenauen Erstarren von aufgeschmolzenem Kunststoff, können Bauteile aus unterschiedlichen Kunststoffen geschaffen werden, wobei das Objekt aus vielen dünnen Schichten aufgebaut wird. Zum Einsatz kommt vorzugsweise der Kunststoff Polylactide, weil dieses Material biologisch abbaubar ist.

Er wird aus Mais oder Zuckerrohr hergestellt. Studierende sollen sich im Rahmen ihrer Projektarbeiten mit der innovativen Technik des Rapid Prototyping, besser bekannt als 3D-Druck, vertraut machen. Hierbei geht es darum, die eigenen kreativen Ideen begreifbarer zu machen. Für die Produktentwickler von morgen soll es selbstverständlich werden, neue Lösungsideen nicht nur als Bild vor sich zu sehen, sondern auch als echtes räumliches Bauteil anfassen zu können.

Innovation durch Lasertechnik

Und auch die Lasertechnik hat sich in den letzten Jahrzehnten als eine Schlüsseltechnologie des modernen Maschinenbaus hervor getan. Bearbeitungsverfahren wie das Laserschneiden, -schweißen, -markieren, -bohren, -härten und neuerdings auch additive Fertigungsverfahren (3D-Drucker) mit Laser bilden die Grundlage für zahlreiche Innovatio-



Julian Schumacher und Florentin Benz-Eberhard haben einen Mikrofonhalter mit einem 3D-Drucker konstruiert.

nen im Entwicklungsprozess sowie in der modernen Fertigung im Maschinenbau.

An der Fakultät Maschinenbau der Hochschule Esslingen wird eine fundierte, praxisbezogene Ausbildung von Nachwuchskräften auf diesem Gebiet sichergestellt in enger Zusammenarbeit mit der lokalen Industrie. Dies ist unabdinglich für eine Standortsicherung solcher Technologien in Deutschland. Hier lernen Studierende praxisgerechtes Konstruieren von Bauteilen in Blech- und Rohrdesign unter Nutzung der Laserbearbeitung, Biegetechnologie bis hin zum laserbeschrifteten Teil.

► Der Autor, Prof. Dr.-Ing. Anton Haberkern, lehrt an der Fakultät Maschinenbau der Hochschule Esslingen.



Der „Göffel“, eine Mischung aus Gabel und Löffel, ist ein weiteres Beispiel für die innovativen Ideen der Studierenden. Fotos: Hochschule Esslingen

Neues Forschungslabor macht Zukunft

Virtual Automation Lab entwickelt Projekt „Industrie 4.0“ weiter

Im Rahmen der Transferplattform BW Industrie 4.0 wurde 2017 an der Fakultät Maschinenbau der Hochschule Esslingen ein neues Forschungslabor mit dem Namen Virtual Automation Lab – kurz VAL – aufgebaut. Im VAL werden Forschungsthemen im Kontext Industrie 4.0 mit dem Schwerpunkt Smart Factory Data und Simulation bearbeitet. Dabei liegt der Fokus auf der anwendungsorientierten Forschung und dem Transfer der Forschungsergebnisse in die Industrie. Am VAL forschen drei Doktoranden, die in Kooperation mit der Universität Stuttgart betreut werden. Folgende Themen werden am VAL derzeit bearbeitet: Augmented und Mixed Reality im Maschinenbau, Webbasierendes 3D-Maschinen-

monitoring, Maschinennahes Edge-Cloud Computing und die Flexible Produktion durch Einsatz von Flugrobotern. Ziel des VAL ist es, die Forschungsergebnisse über sogenannte Transferprojekte interessierten Industrieunternehmen zugänglich zu machen. Neben den Doktorarbeiten



Programmierung eines Roboters mit Mixed Reality am VAL. Foto: Hochschule

werden zahlreiche Projekt- und Abschlussarbeiten von Studierenden unterschiedlicher Fakultäten angefertigt. „Neue Technologien im Kontext Industrie 4.0, wie beispielsweise das Industrial Internet of Things oder die Cyber-Physical Production Systems, sind so komplex und vielseitig,

dass sie erlebt werden müssen, um den Nutzen zu erkennen. Das bieten wir am VAL anhand verschiedener Demonstratoren unseren Studierenden und interessierten Unternehmen an“, sagt Prof. Dr.-Ing. Sascha Röck, Leiter und Gründer des VAL. Die Transferplattform BW Industrie 4.0 ist eine Verbundinitiative der Hochschulen Aalen, Esslingen und Reutlingen sowie der Steinbeis-Stiftung, gefördert durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau des Landes Baden-Württemberg.

► Der Autor, Prof. Dr.-Ing. Sascha Röck, lehrt an der Fakultät Maschinenbau der Hochschule Esslingen.

► www.virtual-automation-lab.de

MEIN HORIZONT. WÄCHST MIT MAHLE IMMER WEITER.

Stefan Kupferschmid, Internationaler Trainee

Wir mögen es, wenn unsere Mitarbeiter Ziele haben. Was ist mit Ihnen? Sind Sie bereit für einen Einstieg im Turbogang? Als international führender Entwicklungspartner und Zulieferer der Automobilindustrie sowie Wegbereiter der Mobilität von morgen bieten wir Ihnen mit dem **Internationalen Traineeprogramm** spannende Entwicklungschancen. Unser Produktportfolio deckt alle wichtigen Fragestellungen entlang des Antriebsstrangs und der Klimatechnik ab – für Antriebe mit Verbrennungsmotor gleichermaßen wie für die Elektromobilität. Heute arbeiten rund 78.000 Mitarbeiter an über 170 Standorten und in 16 großen Entwicklungszentren an innovativen Produkten. Ihr Weg beginnt hier und jetzt – mit uns.

jobs.mahle.com



MAHLE Downsizing Motor



MAHLE

Driven by performance